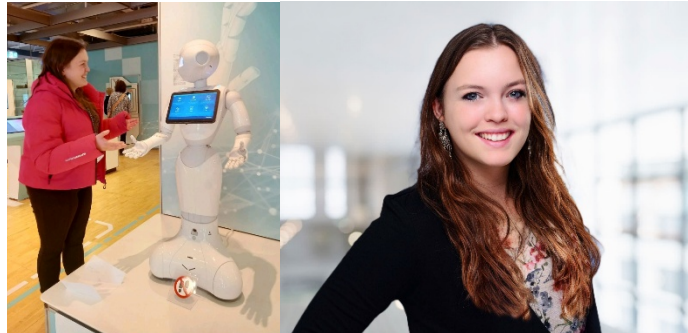


Clarissa Sabrina Arlinghaus, M. Sc.

Universität Bielefeld

33615 Bielefeld

clarissa.arlinghaus@gi.de



PERSÖNLICHE ANGABEN

Ich bin **Doktorandin an der Universität Bielefeld** und seit Oktober 2023 im interdisziplinären Promotionsstudiengang „*Intelligente Systeme*“ eingeschrieben. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt [SAIL](#) forsche ich zu verschiedenen Formen sozialer Exklusion – darunter Biases, Diskriminierung, Mobbing und Ostrazismus – in unterschiedlichsten Mensch-Technik-Interaktionen, etwa mit Algorithmen, KI-Systemen, Robotern oder VR-Avataren. In meiner Promotion konzentriere ich mich auf **soziale Exklusion in Mensch-Roboter-Teams in der Gastronomie** – einer Branche, in der Automatisierung schon jetzt neue Chancen eröffnet, aber auch soziale Herausforderungen mit sich bringt. Der vermehrte Einsatz von Robotern kann dem Fachkräftemangel entgegenwirken, verändert jedoch auch Team-Dynamiken und wirkt sich auf soziale Bedürfnisse wie Zugehörigkeit aus.

Passend zu meinem Master in „*Human Performance in Socio-Technical Systems*“ verbinde ich in meiner Forschung **psychologische Aspekte** – etwa menschliche Bedürfnisse, Gruppendynamiken und Verhalten am Arbeitsplatz – mit **Methoden der Informatik**, zum Beispiel durch die Programmierung von Mensch-Roboter-Interaktionen, UX-Analysen oder LLM-gestützte qualitative Datenauswertungen in Python.

Besonders wichtig sind mir dabei **Praxisnähe, Anwendungsorientierung und Transparenz**. Ich setze mich aktiv für **Open Science** ein – nicht nur innerhalb der wissenschaftlichen Community, sondern auch darüber hinaus. Auf [OSF](#) präregistriere ich meine Studien, veröffentliche Preprints und stelle meine Codes, Datensätze sowie Materialien frei zur Verfügung. Mir ist es wichtig, dass wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse ihren Weg in die Praxis finden. Deshalb betreibe ich auf [LinkedIn](#) aktive **Wissenschaftskommunikation** und stelle **praxisnahe Tutorials und Templates** bereit, mit denen auch Personen ohne Programmiererfahrung z. B. APIs zur [KI-basierten Bildgenerierung](#) oder [LLM-gestützte Datenanalyse](#) verwenden können.

In meiner **Freizeit** bin ich im Cheerleading-Team der Bielefeld Bulldogs aktiv, unterstütze Arminia Bielefeld lautstark im Stadion, bastle gerne Fotoalben und habe ein Faible für Pokémon. Das alles schafft für mich den idealen Ausgleich zu meiner Forschungstätigkeit.

AKTIVITÄTEN IN DER GI UND DER INFORMATIK

Seit Juli 2021 engagiere ich mich in der [Jungen GI](#) (JGI), unter anderem als [Programm-Managerin](#) der [JGI-Tagung zum Thema generationsgerechte Digitalisierung](#) oder [Moderatorin der Junge GI Festival Night](#) auf der GI-Jahrestagung. Im Rahmen des **Common Grounds Forums** (CGF) war ich an der [Entwicklung digitalpolitischer Forderungen für den Digitalgipfel 2023](#) beteiligt; deren Weiterentwicklung habe ich anschließend in [einem interaktiven Off-Stage-Format auf der re:publica 2024](#) mitorganisiert.

Nachwuchsförderung ist mir besonders wichtig. Deshalb begleite ich als erfahrenes JGI-Mitglied Bachelor- und Masterstudierende im Rahmen des [JGI-Mentoringprogramms](#). Darüber hinaus leite ich

seit Mai 2022 das Projekt „[STEM Girls](#)“, eine Workshopreihe für Frauen und nicht-binäre Personen, die mittlerweile über 1000 Anmeldungen verzeichnen konnte und [ca. 40% der Teilnehmenden zu einer GI-Mitgliedschaft ermutigte](#). Auch im GI-Projekt [Byte Challenge](#), einer kostenlosen Online-Lernplattform, bin ich seit März 2022 aktiv: Ich bin verantwortlich für die [Evaluation](#), habe die begleitenden [Fragebögen überarbeitet](#) und war an der Erweiterung des Angebots beteiligt – z. B. ein Einführungskurs in [Python für Jurastudierende](#).

Seit März 2024 bin ich Mitglied im GI-Beirat „[Junge Wissenschaft](#)“ und setze mich dort für bessere Bedingungen in der frühen wissenschaftlichen Karrierephase ein. Dafür haben wir kürzlich ein umfangreiches Stimmungsbild veröffentlicht, um [Herausforderungen des akademischen Mittelbaus](#) sichtbarer zu machen und Verbesserungen anzuregen. Zudem bin ich im erweiterten [Leitungsgremium der GI-Fachgruppe „Frauen und Informatik“](#) und dort die Schnittstelle zu JGI und STEM Girls. Mein Ziel ist es, eine stärkere Verbindung zwischen Nachwuchsinitiativen und etablierten Netzwerken innerhalb der GI zu schaffen. November 2024 habe ich gemeinsam mit Denise Schmitz die [Regionalgruppe der IT-Frauen in NRW](#) mitgegründet und aufgebaut. Als Sprecherinnen organisieren wir [regionale Treffen in NRW](#) zur regionalen Vernetzung von IT-Frauen.

Für mein Engagement wurde ich im September 2023 als [GI Junior-Fellow](#) ausgezeichnet – als erste Person der Generation Z (= geboren 1996 – 2010).

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS MITGLIED IM GI-PRÄSIDIUM

Als Mitglied im Präsidium möchte ich die **Perspektiven junger Menschen** in der GI noch stärker sichtbar machen und dafür sorgen, dass ihre Ideen, Herausforderungen und Bedürfnisse strukturell mitgedacht werden. Durch mein Engagement in der Jungen GI und Jungen Wissenschaft weiß ich, wie wichtig **Fördermöglichkeiten, flexible Karrierewege, bessere Bedingungen im akademischen Mittelbau** und echte **Anschlussmöglichkeiten nach der Promotion** sind – auch außerhalb der Wissenschaft.

Ein besonderes Anliegen ist mir die Förderung von **Diversität** in der Informatik. **Informatik sollte für alle zugänglich sein** – unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Bildungshintergrund. Dafür braucht es **verpflichtenden Informatikunterricht** an Schulen, mehr **niederschwellige Angebote für Kinder und Jugendliche** – und gezielte **Ansprache von Mädchen**, die sich sonst vielleicht nicht trauen, Informatik zu wählen. Ich selbst habe mich in der sechsten Klasse für Spanisch statt Informatik entschieden – weil meine beste Freundin das auch gemacht hat. Solche Entscheidungen sind nachvollziehbar und sollten trotzdem kritisch hinterfragt werden.

Gleichzeitig darf **Frauenförderung** nicht bei Mädchenförderung aufhören. Wir brauchen Strukturen, die Studentinnen, Berufseinsteigerinnen und erfahrene Informatikerinnen gezielt stärken – in Forschung, Lehre und Berufspraxis. Dazu gehört auch, **Interdisziplinarität** sichtbar zu machen und aktiv zu ermöglichen: durch **Wahlmöglichkeiten im Studium, interdisziplinäre Studiengänge** und mehr **Förderung von Quereinsteiger*innen**, die neue Perspektiven und wertvolle Kompetenzen mitbringen. Ein weiterer Schwerpunkt von mir liegt in der **Wissenschaftskommunikation und Open Science**. Ich möchte dazu beitragen, dass Wissen nicht in geschlossenen Systemen verbleibt, sondern für die Gesellschaft zugänglich und verständlich aufbereitet wird. Gerade in Zeiten von Unsicherheit und Desinformation brauchen wir **transparente, offene Wissenschaft, die Vertrauen schafft** und zum Mitdenken einlädt.



BYTE Challenge
One bit at a time



FACHGRUPPE
FRAUEN UND INFORMATIK

common
grounds
forum

